



BNE-Themen für Gesprächsabende

Heute für Morgen – Anregungen für ein nachhaltigeres Leben

Nachhaltigkeit zielt auf ein faires, fried- und respektvolles Zusammenleben der Menschen und auf einen klugen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und ihren Erhalt – für ein gutes Leben, jetzt und zukünftig. An diesem Abend werden wir uns die Dimensionen von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsstrategien erschließen und dabei unterschiedliche Handlungsebenen und –möglichkeiten einordnen und bewerten.

Im Austausch tragen wir zusammen, was wir schon alles in diesem Sinne umsetzen, und wie wir mit der Komplexität des Themas und den damit verbundenen Widersprüchlichkeiten umgehen.



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Armut und Hunger, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften haben unmittelbar Folgen – für uns, andere und zukünftige Generationen. Es ist Zeit umzudenken. Wir alle sind gefragt. Politik und Wirtschaft wie jede und jeder von uns.

Fünf Kernbotschaften, sind den 17 Zielen als Handlungsprinzipien vorangestellt:

1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt,
2. den Planeten schützen,
3. Wohlstand für alle fördern,
4. Frieden fördern und
5. Globale Partnerschaften aufbauen.

Die Ziele berücksichtigen die Dimensionen Soziales, Ökologie, Wirtschaft, Politik und Kultur gleichermaßen und gelten für alle Staaten der Welt: Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie machen deutlich, dass wir eine gemeinsame Verantwortung für die Welt tragen.

Diese 17 Ziele wollen wir an dem Abend vorstellen und wenn möglich auch andiskutieren. Die JG macht sich „nachhaltig“ auf den Weg und will dies intern durch Handeln deutlich machen und extern durch Bildung.



Faires Handeln!

Nachhaltiges Verhalten muss bei uns stattfinden, dort endet es aber nicht! Fairer Handel ist ein Wirtschafts- und Gerechtigkeitsfaktor. Wir versuchen größere Zusammenhänge besser zu verstehen und die Auswirkungen auf unsere Familien mit in den Blick zu nehmen – das ist die Idee für diesen Themenabend. Mögliche Fragestellungen: Was bedeuten Gesetzgebungen wie das deutsche/europäische Lieferkettengesetz?

Was hat Fairer Handel mit uns und fairem Handeln zu tun? Was hat es mit unserem Christsein zu tun? Was sollte konkret passieren?

„Du sprichst aber gut Deutsch!“ – Rassismen im Alltag

In unserer bunten und vielfältigen Gesellschaft, wünschen wir uns, dass unabhängig von der Hautfarbe, Konfession, Familienkonstellation, Körperbau oder Vorlieben, unsere Kinder sich selbst erkennen und eine positive soziale Identität entwickeln. Ob in der Familie, Kita oder Schule: sowohl Kinder als auch Erwachsene profitieren von einer diversitätssensiblen und rassismuskritischen Erziehung.

An diesem Abend möchte ich mit euch an Hand von Beispielen spielerisch und sensibel die Stolperfallen im Alltag entdecken und aktiv gegen Rassismen im Kopf entgegenzuwirken. Damit wir alle unerschrockener und offener durch die Welt gehen.



Deutschland Schwarz-weiß – der alltägliche Rassismus

Das ist der Titel des Buches von Noah Sow, der Bayrischen Autorin, Wahl-Hamburgerin und Aktivistin. Der Themenabend ist Annäherung an den Themenkomplex rund um „Hautfarbe“, „Vorurteile“, „weiße Privilegien“ und „geschichtliches Erbe“. Vielleicht kann man gemeinsam das Bewusstsein, auch über Sprache und ihre Wirkung, schärfen. Wir stellen uns dem notwendigen Gesellschaftsdiskurs, rund um alltäglichen Rassismus, den wir wohlmöglich gar nicht als solchen sehen. Auf die Gefahr hin, dass sich etwas verbessert, wenn man auf sich selber blickt.

Das unsichtbare Rattern – „Mental Load“

374 Millionen Treffer liefert Google auf den Suchbegriff „Mental Load“ Im Vergleich dazu: Kindergeld: ca. 15 Mio. Treffer, Elternzeit: ca. 16 Mio. Treffer, Haushaltshilfe ca. 9 Mio. Treffer, Care Arbeit ca. 51 Mio. Treffer, Mama: ca. 3 Milliarden Treffer. Im Dunstkreis von Kind und Kegel wird der Begriff „Mental Load“ nur vom Wort „Mama“ übertroffen – Mental Load ist in aller Munde und trifft in den allermeisten Fällen die Mütter. Wir möchten euch (Mütter und Väter) bei diesem Themenabend miteinander ins Gespräch bringen, klären, was Mental Load bedeutet und dann gemeinsam ausloten, wo das Wissen um Mental Load euren Familien Entwicklungschancen bietet. Anschließend an diesen Themenabend planen wir für das Jahr 2025 (oder auf Nachfrage auch schon früher) eine Wochenendveranstaltung um euch die Chance zu geben, den Mental Load in eurer Familie zu gestalten.



LGBT... was?! Queere Vielfalt kennenlernen

Pansexuell, nonbinär, transident, FLINTA* – wer so etwas das erste Mal liest oder hört, ist oft unsicher bis ahnungslos. Begriffe wie diese sind der Versuch, die Vielfalt von geschlechtlicher und sexueller Identität darzustellen. Und spätestens, wenn es in der Familie oder im Umfeld Thema wird, ist es wichtig, sprachfähig zu sein und zu werden. Wir möchten euch auf eine kleine Reise einladen und mit euch darüber ins Gespräch kommen, wie bunt und verschieden Identitäten, aber auch Familien(modelle) sind und sein können. Auch kann es darum gehen, vor welche Herausforderungen das Thema uns stellt. Wir versorgen euch mit den grundlegenden Informationen und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit euch!

„Was essen wir heute?“ – Esskultur im Familienleben

Das zuständige Ministerium(BMEL) stellte in einer Untersuchung 2020 fest, dass: 6,5 Mio. Tonnen Lebensmittel Deutschlandweit in privaten Haushalten in der Mülltonne landen. Das sind 78 kg pro Kopf, pro Jahr. Die meisten davon sind frische Lebensmittel, aber auch bereits zubereitete Mahlzeiten. Je jünger der Haushaltsvorstand, desto mehr Lebensmittel werden weggeworfen.

Doch was bedeuten diese Zahlen konkret? Welche Esskultur wird in den eigenen vier Wänden gelebt? Welche Ess- und Kochgewohnheiten sind in eurer Familie wichtig? Was ist bewusst gewählt? Was einfach gelebt und übernommen?

Mit kleinen Impulsen, Fakten und weiteren Fragen wollen wir uns gemeinsam einen Abend die Zeit nehmen und herausfinden, was am Ende des Tages „auf dem Tisch kommt“.



Kochen mit Wild- und Heilkräutern

Von April bis Oktober gehen wir raus in die Natur, um Kräuter zu sammeln. Über diese und vielleicht auch manch andere Kräuter am Wegesrand erfahren wir allerlei Interessantes, manchmal auch Heilsames und kommen auch über Artenvielfalt ins Gespräch. Anschließend kochen wir ein leckeres Gericht und verwerten so unsere gesammelten Kostbarkeiten.